

Die „perfekte Mischung“ aus „jung, frei, neugierig und offen“

Wieslochs Ottheinrich-Gymnasium verabschiedete seinen Abiturjahrgang 2016 – Feier mit Zeugnisausgabe im Palatin

Wiesloch. Welche Zutaten gehören zu einer gelungenen Abiturfeier? Da wären zunächst viele ausgelassene Menschen, ein feierlicher Rahmen, ein gutes Maß an Stolz auf das Erreichte, aber auch Dankbarkeit und eine kleine Prise Wehmut. All dies konnte man bei der Abiturfeier der 119 Abiturienten des Ottheinrich-Gymnasiums sehen, hören und spüren. Es gab etwas fürs Auge (119 wie aus dem Ei gepellte junge Menschen), fürs Ohr (hochkarätige Musik und viele, viele Worte) – aber vor allem bot die zweieinhalbstündige Veranstaltung viele Anlässe zum Nachdenken. Die Frage, was hinter einem „Reifezeugnis“ stehe, was denn der Begriff „Reife“ überhaupt bedeute, zog sich dabei durch die Beiträge.

Die Rede zum Abitur 2016 lag in den bewährten Händen des stellvertretenden Schulleiters Christian Annuschat. Er verabschiedete einen „intellektuell hellen und lebensfrohen Jahrgang“, der einen im Landesvergleich überzeugenden Notendurchschnitt von 2,3 erreicht hat. Auch er befasste sich mit dem Begriff der Reife und der Frage, wie man das eigene Lebenshaus klug konzipiert. Die Anzahl der Zimmer sei jedenfalls nicht entscheidend, so Annuschat in Anspielung auf ein Zitat von Ingeborg Bachmann, sondern eher, wie man die Räume ausgestaltet. „Vergesst nicht, euer inneres Haus zu füllen, nein, zu erfüllen, also eurem Leben Sinn zu verleihen, denn nur dann bedeutet leben wirklich Leben“, legte er Schülern ans Herz.

Dr. Johann Gradl zollte als Elternvertreter der Leistung der Abiturienten Respekt und brachte den Stolz der Eltern zum Ausdruck. In seiner Rede verdeutlichte er, dass Reife die Fähigkeit zur Reflexion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung einschließt: „Macht euch bewusst, was alles für euch selbstverständlich ist, und macht euch dann bewusst, dass nichts davon selbstverständlich ist.“

Judith Fuchs kam als Scheffelpreisträgerin für die beste Leistung im Fach Deutsch die Aufgabe zu, die Rede der Abiturienten zu halten. Sie stellte darin – ganz im Sinne ihres Vorredners – kreativ, engagiert und geistreich die existenziellen Fragen des Lebens: Woher kommen wir? Wer oder was sind wir? Ihr derzeitiges Entwicklungsstadium beschrieb sie als „perfekte Mischung“ aus



Stimmungsvolle Abschiedsfeier für den Abiturjahrgang 2016 am Ottheinrich-Gymnasium in Wiesloch. Im Bild zu sehen sind die Preisträger des Jahrgangs, der einen Notendurchschnitt von 2,3 erreichte. Foto: Pfeifer

„jung, frei, neugierig und offen“ einerseits, aber auch kompetent, leistungsfähig und belastbar andererseits.

Schulleiterin Dr. Svenja Kuhfuß bezog sich in ihren „Worten des Abschieds“ auf das diesjährige Abiturmotiv: „Abicetamol – Der Schmerz hat ein Ende!“ Falls die Abiturienten damit zum Ausdruck bringen wollten, dass das „Leben nach der Schule“ völlig frei von „Schmerzen“ (Zwängen, Niederlagen, Pflichten, Gängelei, Druck) verlaufen werde, müsse sie sie leider enttäuschen: Nein, der Schmerz hat leider kein Ende. Es sei aber nicht der Schmerz an sich, der den Menschen zerstöre, sondern das stille Leiden daran, das sprichwörtliche In-Sich-Hineinfressen von Problemen. Die Lösung, so Svenja Kuhfuß, bestehe in der befreienden Kraft der Worte: „Seid nicht stumm, damit eure Herzen frei bleiben und ihr die neuen Herausforderungen, die vor euch liegen, meistern und eure neuen Freiheiten genießen könnt.“

Als Höhepunkt der Feier wurden alle

Abiturienten auf die Bühne gebeten, wo ihnen die Abiturzeugnisse ausgehändigt wurden. Fleißige und gut organisierte Geister hatten es tatsächlich geschafft, von (fast) allen knuffige Einschulungsfotos zu sammeln, die parallel zum großen Auftritt ihrer herangewachsenen Alter Egos auf eine große Leinwand projiziert wurden. Dieser sichtbar gemachte Reifungsprozess dürfte im Publikum für das eine oder andere Tränchen gesorgt haben.

Die Bekanntgabe der drei Jahrgangsbesten Leonhard Döring, Floriona Berisha und Samuel Reich leitete die lange Liste der Preise ein (siehe Kasten). Weitere Worte der Anerkennung, des Abschieds und des Dankes sprachen Bürgermeister Ludwig Sauer, die drei Stufensprecher Lena Waldi, Hagen Fuchs und Leander Steidel sowie die Vorsitzende des OHG-Freundeskreises, Petrina Hotchkiss. Die musikalische Umrahmung des feierlichen Teils lag in den Händen des Schulorchesters unter Christiane

Weinmann sowie bei den Abiturienten selbst. Dabei erstaunte das hohe Niveau der Solisten (Sophia Widera und Jierui Yu am Klavier, Samuel Reich auf der Gitarre und am Cello, Adrian Rausch auf der Gitarre sowie Claire Richter auf der Querflöte). Die jungen Musiker brachten Stücke von Franz Liszt, Frédéric Chopin, Gabriel Fauré und Georg Philipp Telemann zu Gehör.

In den entspannten Teil des Abends leitete die OHG-Bigband unter Christiane Weinmann mit einigen jazzigen Stücken und einem Blues-Brothers-Medley über. Im Anschluss spielten die „Flashcakes“, zu denen auch die Abiturienten Janis Neumann (Gitarre, Gesang, Komposition) und Joel Maschio (Gitarre) gehören. Jierui Yu, der im ersten Teil des Programms als virtuoser Liszt-Interpret in Erscheinung getreten war, zog dann als DJ Phoenix andere musikalische Saiten auf und sorgte dafür, dass das Parkett des Palatins gut gefüllt war.

DIE PREISTRÄGER

Jahrgangsbester: Leonhard Döring (845/900 Punkten); **Zweitbeste:** Floriona Berisha (811/900 Punkten); **Drittbeste:** Samuel Reich (806/900 Punkten).

e-fellows-Stipendium: Nils Ansmann, Johannes Bennemann, Floriona Berisha, Leonhard Döring, Judith Fuchs, Christine Knopf, Marie-Lena Rasch, Samuel Reich, Tobias Richstein, Claire Richter, Tim Waibel, Carla Wengenroth, Sophia Widera, Teresa Wirsching.

Scheffelpreis für die beste Abiturleistung im Fach Deutsch: Judith Fuchs; **Fachpreis Deutsch:** Leonhard Döring, Carla Wengenroth; **Hans-Georg-Schröder-Preis für Mathematik:** Johannes Bennemann, Leonhard Döring; **Fachpreis Mathematik:** Nils Ansmann, Jonas Baureis, Floriona Berisha, Julius Ernesti, Tobias Richstein, Tim Waibel; **Ferry-Porsche-Preis für Mathematik und Physik:** Leonhard Döring; **Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft:** Johannes Bennemann; **Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker:** Nils Ansmann; **Schnabel-Medaille für Geschichte:** Arabella Berger; **Thomas-Naogerogus-Preis der evangelischen Kirchengemeinden Wiesloch:** Jonas Baureis; **Preis der katholischen Kirchengemeinden Wiesloch:** Johannes Bennemann. **Preis der Deutschen Gesellschaft für Philosophie:** Lydia Schwarz; **Fachpreis Biologie:** Jonas Baureis, Floriona Berisha, Judith Fuchs, Marie-Lena Rasch, Samuel Reich; **Fachpreis Englisch:** Leonhard Döring, Jana Jagomast, Tobias Richstein, Lydia Schwarz, Sophia Widera; **Fachpreis Französisch:** Claire Richter; **Fachpreis Religion:** Tim Waibel; **Fachpreis Spanisch:** Christina Frei; **Preise für mehrjähriges, besonderes Engagement: Oberstufen-Theater-AG:** Jana Blaschke, Dilara Bektas, Arabella Berger, Jana Jagomast, Christina Frei, Hagen Fuchs, Claire Richter, Mario Spahr, Sabine Wagler, Carla Wengenroth; **Orchester:** Maik Nießner, Samuel Reich; **musikalische Gestaltung von vielerlei Schulveranstaltungen:** Joel Maschio, Janis Neumann; **Technik-AG:** Jonas Baureis, Hagen Fuchs, Adrian Rausch, Mario Spahr; **SMV:** Jan Barthel, Jonas Baureis, Hagen Fuchs, Christine Knopf, Janis Neumann, Mario Spahr, Sonja Theis; **Streitschlichtung:** Laura Ottmann.

Ferienpässe liegen zur Abholung bereit

Wiesloch. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Wiesloch möchte alle Eltern daran erinnern, dass die Ferienpässe für den Ferienspaß in der Rathausgasse 1 bereitliegen. Zu folgenden Zeiten können die Pässe abgeholt werden: am Mittwoch, 29. Juni, 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr; am Donnerstag, 30. Juni, am Montag, 4. Juli, und am Dienstag, 5. Juli, jeweils 10 bis 13 Uhr; am Mittwoch, 6. Juli, 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr. Die Teilnahmegebühren müssen bei der Abholung bar bezahlt werden. Wenn die Pässe bis einschließlich 6. Juli nicht abgeholt wurden, werden diese Ferienspaß-Plätze laut der Mitteilung entsprechend neu vergeben.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

„Kükentreffen“ im Wald

Wiesloch. Am Samstag, 2. Juli, 15 Uhr, veranstalten Naturschutzbund Wiesloch und „WiWa Familie“ das nächste Kükentreffen. Willkommen sind Eltern und Großeltern mit Kindern von drei bis sieben Jahren. Das Thema lautet „Naturerlebnistag im Wald“. Mit Revierförster Volker Böning geht es durch den Dämmelwald. Anmeldung unter E-Mail kuekentreffen@gmx.de.

„Von Moskau nach St. Petersburg“

Malsch. „An Peter und Paul mit Peter Schmidt nach St. Petersburg“ – so lässt sich das Angebot am Senioren-Nachmittag zusammenfassen, der am Mittwoch, 29. Juni, um 14.30 Uhr im Pfarr-

heim Malsch stattfindet. Wie gewohnt wird mit Kaffee und Kuchen begonnen. Dann aber werden Senioren und Interessierte von Dr. Peter Schmidt (Wiesloch) entführt in eine Welt voller Zauber, wenn es heißt „Von Weltkulturerbe zu Weltkulturerbe: Die Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg“. Vom pulsierenden Moskau über Seen, Kanäle und die Wolga geht es mit dem Schiff in Lichtbildern und Film-ausschnitten durch Russlands Weiten zum glanzvollen St. Petersburg. Es ist eine Reise durch Gegenwart und Vergangenheit mit einzigartigen Eindrücken. Danach können sich die Teilnehmer wieder mit einem Vesper stärken und den erlebnisreichen Nachmittag nachklingen lassen.

Abi ist geschafft

Johann-Philipp-Bronner-Schule

Wiesloch. 73 Schüler haben am Wirtschaftsgymnasium der Johann-Philipp-Bronner-Berufsschule das Abitur bestanden: aus Wiesloch: Beyza Akkaya, Martino Alvarez Moreiras, Nejla Arifovic, Valentin Bauder, Metehan Borzan, Sebastian Crumbach, Lukas Durst, Jonah Faulhaber, Dario Fortunati, Valentin Frank, Lena Jost, Jonas Korn, Tamara Molitor, Daniel Müller, Martin Neuendorf, Diana Oborowski, Dorothea Rösch, Sebastian Sauter, Lauro Schiere, Elias Schmiedeberg, Maximilian Tomek, Hendrik Wagner und Diellza Abazi. **Waldorf:** Zabi Amin, Tanja Durst, Lena Kowalski, Miriam Mülbaier, Leonie Peterka, Vanessa Stern und Eileen Wa-

schik. **Dielheim:** Karolin Dumbeck, Julian Heid, Sina Heinisch, Julie Orschel, Christian Sänger, Amelie Sautner, Vicky Vogel und Sarah Wehner. **Malsch:** Hilal Arslan und Oliver Sakautzki. **Mühlhausen:** Lukas Bartosch, Damaris Breitner, Kim Knopf, Maximilian Leist, Maximilian Philip Mangold und Janina Spieler. **Rauenberg:** Isabell Fien, Julia Fien, Tamara Müller, Franziska Rachel, Jessica Sommer und Johannes Stötzel. **St. Leon-Rot:** Carina Galante. **Altlußheim:** Apostolos Kontotassios. **Bad Schönborn:** Anita Gajda und Eda Ugr. **Heidelberg:** Philipp Hellmann. **Leimen:** Jana Borneemann, Katharina Erfurt und Daniel-Johann Staedel. **Nußloch:** Ann-Kathrin Blumenstock, Tobias Kaiser und Dana Müller. **Östringen:** Eda Akdag. **Reilingen:** Deniz Cindik. **Sandhausen:** Laura Dietz und Katharina Kranz. **Ubstadt-Weiher:** Louisa Sautner.

GESCHÄFTSLEBEN

Krippenwagen für die Kleinsten



Wiesloch. Dieser Tage fand die Übergabe des Krippenwagens für die Krippenkinder in der evangelischen Kindertagesstätte „Abenteuerland“ in Wiesloch statt. Der Bedarf danach wurde schon lange gesehen, konnte jedoch bisher nicht finanziert werden. Nun fand sich eine edle Spenderin, eine Mutter aus der Kita „Abenteuerland“. Die Zahnarztpraxis von Dr. Maren Grodde aus Heidelberg spendete durch das Altgold ihrer Patienten den Krippenwagen im Wert von rund 1500 Euro. So ist es nun möglich, mit den Kindern längere Spaziergänge und Ausflüge zu machen. Die Überreichung des Wagens war für die Kinder ein aufregendes Erlebnis und natürlich musste der Wagen auch gleich ausprobiert werden. Der Dank der Krippenkinder, Erzieherinnen sowie von Leitung und evangelischer Kirchengemeinde (vertreten durch Pfarrer Andreas Blaschke) galt Maren Grodde, ihrem Team und auch ihren Patienten. Foto: Pfeifer

Firma eröffnet neuen Standort

O.A.M. zieht von Rauenberg nach Mühlhausen um

Mühlhausen. Die Firma O.A.M. Abbruch und Industriedemontage GmbH, bisher in Rauenberg ansässig, hat jetzt ihren neuen Standort in Mühlhausen eröffnet. Dazu begrüßte Regina Arcangeli rund 200 geladene Gäste in der neuen Lager- und Montagehalle im Gewerbegebiet „In den Rotwiesen“. Orlando Arcangeli hat die Firma im Jahr 2003 in Rauenberg gegründet. Nach einer kurzen Zeit der Arbeitslosigkeit entschloss er sich, eine Ich-AG zu gründen und wagte damit den Schritt in die Selbstständigkeit. Schnell wuchs das Unternehmen heran und die beiden Söhne Alessandro und Roberto begleiteten fortan ihren Vater in der Geschäftsführung. Aus der Ich-AG wurde ein erfolgreich geführtes Familienunternehmen. Dieses übernimmt Aufträge im Abbruch und in der industriellen Demontage, führt Entkernungen aller Art durch sowie Schadstoffsanierungen und den selektiven Rückbau.

Im Jahr 2009 musste das expandierende Unternehmen einen größeren Standort finden, was einige Zeit später mit dem Grundstückskauf in Mühlhausen gelang.



Die Firma O.A.M. Abbruch und Industriedemontage hat ihre neue Lager- und Montagehalle in Mühlhausen bezogen: (v.li.) Alessandro, Orlando, Robert und Regina Arcangeli sowie Bürgermeister Jens Spanberger. Foto: Pfeifer

In den folgenden Jahren wurde die Lager- und Montagehalle weitgehend in Eigenleistung erstellt und konnten nun bezogen werden. In naher Zukunft erfolgt noch der Anbau für die notwendigen Büro- und Sozialräume.

Mühlhausens Bürgermeister Jens Spanberger beglückwünschte auch im Namen von Rauenbergs Bürgermeister

Peter Seithel die Familie Arcangeli zu ihrem neuen Standort und überreichte einen Wappenteller der Gemeinde. „Wir können uns glücklich schätzen, so einen guten Betrieb in der Region zu halten und besonders in Mühlhausen ansiedeln zu können“, so der Bürgermeister. Er wünschte alles Gute sowie weiterhin eine stabile und wachsende Auftragslage.